



SpaZei

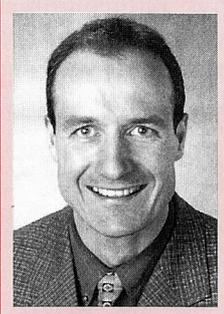
Die
Mitarbeiterzeitung
der Kreisparkkasse
Traunstein -
Trostberg

Nr. 14 - 10. Jahrgang März 2000

Skilangläufer in Oberhof wieder erfolgreich



Das komplette Team im dichten Schneegestöber: v. l.: Ralph Zacharias, Heinz Wagenzink, hinten verdeckt Dino Reitgier, Susi Schneider, Matthias Schlechter, Katrin Gnadl, Andrea Stehböck, Ludwig Schlagbauer, Rupert Steiner, Josef Brandstetter, Georg Klausner, Herbert Schißler und Wasti Angerer.



Vorwort:

Unsere neue Geschäftsstelle

Haben Sie gewusst, dass wir seit Dezember letzten Jahres eine neue Geschäftsstelle haben? Hm, werden Sie denken, hab' ich da irgendwas verpasst oder ist das Rundschreiben in der Flut von Informationen, mit denen wir täglich überschüttet werden, untergegangen? Weit gefehlt. Des Rätsels Lösung ist natürlich unsere Internetseite, die sich bei vielen Kunden

stetiger Nachfrage erfreut. Mehr Informationen finden Sie in dieser Ausgabe unter der Rubrik „Computer & More“. Aber auch der restliche Inhalt lässt sich sehen. Großer Dank geht dabei an unsere schreibwütigen Azubis, die die Redaktion mit viel Lese-stoff eingedeckt haben. Vielen Dank an dieser Stelle. Das Honorar zur Aufbesserung der Lehrlingsvergütung ist unterwegs! Bleibt nur noch zu wünschen, dass Sie sich, lieber Leser, auch mit Begeisterung über die Spa-zei hermachen. Wir hoffen, dass wieder für jeden etwas dabei ist. So jetzt aber viel Spass beim Durchlesen der ersten 2000-Ausgabe, bei der wir versucht haben, die neuen Rechtschreibregeln einzuhalten. Ob uns das gelungen ist, ...? *P. Faßbender*

Früh aufstehen war wieder angesagt, denn bereits um 6.30 Uhr machten wir uns auf den Weg zu den 21. Deutschen Sparkassen-Skilanglaufmeisterschaften.

Mit dem üblichen Schlenker ins Achen-tal begaben wir uns auf die mit ca. 500 km doch recht lange Reise. Doch mit unserer lustigen Truppe wird's nie langweilig und so erreichten wir gegen Mit-tag die Landesgrenze zwischen Bayern und Thüringen. Im Hotel „Deutsches Reich“ (man stelle sich den Namen hier bei uns vor!) fühlten wir uns beim Mittagessen gut aufgehoben und nach einer guten Stunde Fahrt waren wir am Ziel. Koffer auf die Zimmer gebracht und sofort in die Loipe, sozusagen zum An-wärmen. Das Wetter hatte sich inzwischen so entwickelt, wie wir es uns nicht vorgestellt hatten, und so waren wir alle

Fortsetzung nächste Seite

froh, als wir kurz vor Einbruch der Dunkelheit wieder am Bus waren. Sauna, vereinzelt ein Köstritzer (für Nichtwisser: ein dunkles Bier) und mit großer Vorfreude erwarteten wir unser Abendessen. Die meisten erlebten Mitternacht nicht mehr, von ein paar Stichproben der örtlichen Kneipen abgesehen.

Bus als Schutzschild

Freitag vormittag das gleiche Wetterbild, deshalb mußten wir beim Wachsen unseren Bus als Schutzschild gegen die Hauptwindrichtung verwenden. Die Loipen waren schlecht präpariert, vielleicht zogen es aus diesem Grund die Verwegenen vor, die vom Biathlon-Weltcup bekannte Wolfsschlucht zu befahren. Der Chronist verbrachte die eingesparte Zeit beim Weißbier. Zur Belohnung ein paar Thüringer Bratwürste und dann ab zur Hauptarbeit am Nachmittag - Ski präparieren. Der Tag klingt früh aus, der Wettkampf erwartet uns. Samstag: Damenstart ist um 9 Uhr, also Frühstück um Sieben. Von unserem Bergho-



Heinz Wagenzink, Ralph Zacharias, Dino Reitmaier

tel sind es nur ein paar Minuten zum Startgelände, dort grübeln unsere Spezialisten Wasti Angerer und Ludwig Schlagbauer darüber nach, was uns schnell macht. Die Zeit vergeht rasch und in der ersten Startreihe wartet Susi Schneider. Sie steht neben der ehemaligen Deutschen Meisterin Ursula Hermann aus Furtwangen und kann diese tatsächlich bis ins Ziel halten, eine tolle Leistung. Mit nur 1,1 Sekunden Rückstand auf Hermann (AK II) gewinnt Susi souverän die AK I. Banges Warten, ob es für eine gute Mannschaftsplazierung reicht. Aber unser Rumpfteam mit Andrea Stehböck und Katrin Gnagl läßt uns nicht im Stich: Die Vizemeisterschaft ist gesichert. Hervorragend, wenn man bedenkt, daß mit Irmi Schweiger und Gabi Zahnbrecher zwei Spitzenläuferinnen fehlten.

Dino Reitmaier als Schneepflug

Das Wetter hatte sich in der Zwischenzeit kontinuierlich verschlechtert, starkes Schneetreiben und Wind, es war für die Herren kein Vergnügen. Auch Dino Reitmaier in der ersten Reihe, so-



Sport ist gesund

zusagen als Schneepflug, wobei teilweise noch eine Spur zugeweht war. Aber am Ende hat es sich doch gelohnt. Dino als unser Schnellster wieder auf dem Treppchen als Dritter, nur eine Minute hinter dem Deutschen Meister Michael Jach aus Clausthal-Zellerfeld. Zusammen mit Ralph Zacharias und Heinz Wagenzink auch noch ein unerwarteter 3. Platz mit der Mannschaft; was will man mehr. Und alle Starter waren mit ihrer Leistung zufrieden, was natürlich dann auch für das Wachsteam spricht. Danke Luggi und Wasti. Zufrieden war auch unser Chef Dir. Linhardt, der uns geschundene Kreaturen nach dem Zieleinlauf mit einer wärmenden Decke empfing. Der Rest ist schnell erzählt. Hunger und Durst stillen, Sauna, Siegerehrung mit unseren auffallenden Anzügen und ebensolchen Ergebnissen, Abendessen und dann zum Tanzen und Schwofen ins Haus des Gastes. Man kennt sich zum Teil schon seit vielen Jahren und so reicht die Zeit nicht einmal bei spät schließenden Diskotheken aus, um die rein sportlichen Gespräche zu Ende zu führen. Der Chronist, ein Martin-Schmitt-Fan, kam gerade rechtzeitig zur Live-Übertragung des Skispringens aus Japan. Für besonders Neugierige nachzulesen in alten TV-Programmen. Nach kurzer Zeit wurden wir gnadenlos aus dem Schlaf gerissen und von unserem altbewährten Busfahrer



Andrea Stehböck, Katrin Gnagl, Susi Schneider

Hans nach problemloser Fahrt in die Heimat gebracht. *Herbert Schißler*

PS: Unser Nachwuchsaufruf in der Spazei vom Januar '99 hat überwältigenden Erfolg gebracht. Wir konnten einen jugendlichen Starter (knapp 28 Jahre mit ansprechender Leistung gewinnen: Matthias Schlechter aus Reit im Winkl. Weiter so!



Unser einziger Opa in der Mannschaft (welcher im übrigen als Einziger unseres Institutes bisher bei allen 21 Meisterschaften teilgenommen hat), wurde von einem eigenen Fan-Club angefeuert.

7,5 km: Damen Allgemein (41 gewertet): 10. Katrin Gnagl, Lauter 34:46,5; Damen AKI (43): 1. Susi Schneider, Vachendorf 27:02,2; 5. Andrea Stehböck, Inzell 29:53,1; **Herren AK IV** (73): 15. Georg Klausner, Siegsdorf 37:47,1; **15 km: Herren Allgemein** (71): 22. Matthias Schlechter, Reit im Winkl 1:04:25,0; **Herren AK I** (70): 3. Dino Reitmaier, Ruhpolding 45:57,8; **Herren AK II** (143): 5. Ralph Zacharias, Reit im Winkl 47:36,5; 17. Rupert Steiner, Traunstein 56:55,0; 21. Josef Brandstetter, Unterwössen 58:41,5; **Herren AK III** (113): 7. Heinz Wagenzink, Trostberg 55:48,2; 23. Herbert Schißler, Traunstein 1:05:24,7.